

Karl-Heinz Bittl-Weiler

Ich bin Dipl. Sozialpädagoge, Berater, Trainer, Coach, Supervisor (EASC), Leiter des FBF. Den ATCC-Ansatz habe ich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis heraus entwickelt. Lehrtrainer A.T.C.C.

**Karen Johne,**

M.A. Politikwissenschaften, Supervisorin und Coach (DGSv), Prozessbegleiterin und Trainerin, Lehrtrainerin (A.T.C.C.)
www.karenjohne.de



Die Teilnahme an dem Seminar vom Anfang bis zum Ende ist Bedingung! Wir arbeiten mit den Erfahrungen unserer Teilnehmer*innen, d.h. eine aktive Beteiligung am Lernprozess ist erforderlich ebenso wie Erfahrungen mit Selbstreflexion. Wer in einer psychotherapeutischen Behandlung ist, muss vorher mit der Seminarleitung in Kontakt treten. Das Seminar ist für einige Teilnehmende ein Teil ihrer Weiterbildung.

Bei Fragen:

Karl-Heinz Bittl, mobil: 0173-8063071
kontakt@eiccc.org, <https://fit-for-conflict.de/>

Veranstalter:
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)
Hessestr.4, 90443 Nürnberg
0911-288500, fbf@fbf-nuernberg.de
www.fbf-nuernberg.de

Organisatorisches

Sprache: Arbeitssprache ist deutsch. Es sind Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftskulturen willkommen.

Die Seminargebühr inkl. Unterkunft und Verpflegung beträgt 500€ (Menschen mit regulärem Einkommen). Für Student*innen und Geringverdienende: 350€

Ort:

Das Seminar findet im Seminarhaus Niederkaufungen, bei Kassel statt.
<https://www.tagungshaus-niederkaufungen.de>
Die Übernachtung ist in Mehrbettzimmern. Einzelzimmer sind mit einem Aufschlag von 50.-€ möglich.

Zeiten:

Das Seminar beginnt am Dienstag den 21.4.2026 um 18.00 Uhr und endet am Samstag den 25.4.2026 um 13.00 Uhr

Angemeldet ist, wer sich für das Seminar schriftlich bei [kontakt\(at\)eiccc.org](mailto:kontakt(at)eiccc.org) angemeldet und den Teilnahmebetrag auf das Konto des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit eingezahlt hat.

IBAN: DE43 5206 0410 0003 5003 49
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Gruppe 2026-Name

Anmeldeschluss ist der 25.3.2026 (Wer die Information später erhält, kann gerne nachfragen, ob noch Plätze frei sind.)



Gruppen- gestalten

Ein Seminar zu
Prozessen in Gruppen.



21.-25. April 2026
Niederkaufungen bei Kassel



Wir sind (fast) immer in Gruppen: Sei es in der Familie, der Schule, den peer groups, dem Freund*innenkreis, der Aktionsgruppe oder in einem beruflichen Team.

In diesen Gruppen:

- nehmen wir Rollen ein,
- verteilen wir Güter,
- klären wir, wie viel Raum wir brauchen,
- wie viel Zeit wir gemeinsam verbringen,
- müssen wir mit Macht und Ohnmacht
- und sind uns immer wieder unsicher, ob wir dazu gehören – oder nicht.

Ein wunderbares Konfliktgebiet!

Gerade in Gruppen, die sich spontan bilden oder erst entstehen, sind die Konflikte ein wesentlicher Bestandteil der Klärung. Schlimm wird es, wenn diese vor lauter Harmonie vermieden werden.



Beispiele:

Eine **Aktionsgruppe** hat sich gebildet und plant, gemeinsame Aktionen zu machen. S. ist besonders engagiert und versucht sehr auf basisdemokratische Strukturen zu achten. Das ging alles gut, bis ihr aus heiterem Himmel mitgeteilt wurde, dass sie die Gruppe verlassen soll. Sie hat keine Ahnung, wie das geschehen konnte!

In einem **Team einer größeren Organisation** sind die Teammitglieder sehr verunsichert und die Motivation sinkt. Die Mitarbeitenden organisieren viele Aufgaben selbstständig und sind regelrecht stolz auf das, was sie zustande bringen. Der Kollege, der sich da besonders engagiert hatte, musste jetzt gehen, da er sich mit der neuen Leitung ziemlich angelegt hat. Die Firma verlor einen sehr motivierten Mitarbeiter. Im Team macht sich eine innere Kündigung breit. Wie kam das?

Das **Wohnprojekt XY** in einer größeren Stadt existiert seit 5 Jahren. Sie erleben gerade ihre stärkste Konfliktphase seit der Gründung. Es scheint das gesamte Projekt in Frage gestellt zu werden. Die unterschiedlichen Parteien wollen gar nicht miteinander reden. Wie haben sie es so weit kommen lassen?

Nach 12 Jahren wird W., die Leiterin einer **freien Schule**, fristlos entlassen. Das Kollegium und die Vorstände halten es für unerträglich, wie W. die Schule führt. W. ist fassungslos. Sie hat sich für diese Schule aufgeopfert, hat auf einen großen Teil ihres Privatlebens verzichtet, um diese Schule hochzuziehen. Wie kam dieser Ausschluss zustande?

Was geschieht bei diesem Training?

Das Seminar ist prozess- und (selbst)-erfahrungsorientiert. Mit Elementen aus der Group Relation, der Gruppendynamik und dem Theater laden wir ein folgende Themen wahrzunehmen:

- Wie erlebe ich mich in einer Gruppe?
- Was geschieht in einer Gruppe, wenn sie eine Krise erlebt?
- Welche Beziehungssysteme und Abgrenzungen gibt es?
- Welche Rollen tauchen auf und wie können wir Rollen aushandeln?
- Wie schaffen wir es, dass eine Gruppe lebendig bleibt, die Ressourcen ihrer Mitglieder produktiv nutzt und mehr wird als die Summe ihrer Einzelnen?

Ein weiterer Aspekt ist der Umgang mit Macht und dem Phänomen des Ausschlusses (Mobbing).

Zudem werden wir gemeinsam dazu reflektieren, wie wir Beraterisch oder prozessbegleitend mit Gruppendynamiken in unseren jeweiligen Kontexten konstruktiv arbeiten können